

Allgemeine Informationen

Beginn eines neuen Durchgangs jährlich im III. Quartal. Die konkreten Daten der Präsenztermine finden sie unter www.fachplaner-kmr.de

- Lehrgangstruktur:** _ 4 Ausbildungsmodule mit Präsenz (Blockveranstaltung im Umfang von 10 Tagen)
_ Module 1 bis 3 können als gezielte Weiterbildungsmaßnahme einzeln gebucht werden
Abschluss über eigenständig bearbeitete Projektarbeit
- Lehrgangdauer:** 1 Jahr (jeweils 1 Modul pro Quartal)
- Lehr- und Lernmethode:** _ Präsenzunterricht mit praxisorientierter Projektarbeit und Praxisvorträgen
_ Exkursionen und praktische Vorführungen im Rahmen der Module
- Lernziel:** Systematische Vorbereitung auf die fachgerechte Begutachtung von Kampfmittelverdachtsfällen, Planung von Räummaßnahmen und qualifizierten Überwachung der Arbeiten
- Veranstaltungsort:** Universität der Bundeswehr München
- Zulassungsvoraussetzungen:** _ Abschluss eines naturwissenschaftlichen oder ingenieurtechnischen Hochschulstudiums
_ Zulassung bei vergleichbar anzusehenden Qualifikationen und Berufserfahrung möglich
- Abschluss:** Hochschulzertifikat der Universität der Bundeswehr München
- Ihre Investition:** _ 6.500 EUR (inkl. Studienmaterialien und Prüfungsgebühren sowie Mittagsverpflegung und Getränken; nicht enthalten sind Reisekosten und Unterkunft)
_ Die Teilnahmegebühr für Modul 3C/Sachkunde gemäß DGUV-R 101-004 der BG-BAU beträgt 762 EUR (inkl. Unterkunft und Verpflegung). Für Versicherte der BG-BAU ist die Teilnahme kostenfrei.

casc. Das Weiterbildungsinstitut der Universität der Bundeswehr München.

Lehrgangsleitung



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Conrad Boley
ist seit 2004 Inhaber des Lehrstuhls für Bodenmechanik und Grundbau an der Universität der Bundeswehr München. Er ist als Beratender Ingenieur in der Ingenieurpraxis tätig und ist öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Fachgebiet Erd-, Grund- und Felsbau.

Tel.: +49 89 6004 - 3401
conrad.bole@unibw.de

Beratung und Kontakt



Marcus Hammerl M.Sc.
Institut für Bodenmechanik und Grundbau
Universität der Bundeswehr München
Werner-Heisenberg Weg 39
85577 Neubiberg

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
Tel.: +49 89 6004 - 3475
info@fachplaner-kmr.de



casc

campus
advanced
studies
center

2019 Nr. 049_075 © designgruppe koop

Fachliche und konzeptionelle
Unterstützung durch



Postgraduale akademische
Zusatzausbildung

Fachplaner/-in Kampfmittel- räumung





Postgraduale akademische Zusatzausbildung

Geht es um Kampfmittelräumung – ob bei großen Bauvorhaben, beim Flächenrecycling oder in der Konversion –, ist ingenieurtechnisches Know-how unabdingbar. Dieses Know-how ist sowohl bei der fachgerechten Begutachtung von Kampfmittelverdachtsfällen als auch bei der Planung von Räummaßnahmen sowie in der qualifizierten Überwachung der Arbeiten erforderlich. In der Regel erbringen freiberuflich tätige Ingenieure diese Leistungen. Bis dato existieren jedoch weder einheitliche Anforderungen an die Qualifikation der Ingenieure noch gibt es eine Sachverständigenorganisation zur Zulassung und Überprüfung. Aber auch auf Auftraggeber- oder Behördenseite sowie bei beteiligten Dritten (z. B. Baufirmen) mangelt es oftmals an notwendigen Kenntnissen, um Planungen und Kampfmittelräumleistungen mit der erforderlichen Sachkunde beurteilen zu können. Somit fehlt ausreichend qualifiziertes akademisches Personal aufseiten aller Beteiligten. Da jedoch Fragen des Kampfmittelverdachts auf noch unabsehbare Zeit von Bedeutung sein werden, verlangt ihre Lösung effektives, wirtschaftliches und verhältnismäßiges Handeln durch Fachleute.

Daher haben es sich die Universität der Bundeswehr München, Institut für Bodenmechanik und Grundbau, und die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) gemeinsam mit weiteren Partnern zur Aufgabe gemacht, eine akademische Zusatzausbildung aufzubauen, um so den »Fachplaner/-in Kampfmittelräumung« postgradual auszubilden.

Die Zusatzausbildung richtet sich insbesondere an

- Mitarbeitende in Ingenieurbüros und gewerblichen Fachfirmen,
- Angehörige der Bundeswehr, u. a. mit dem Ziel der zivilen Anschlussverwendung,
- Angehörige der öffentlichen Verwaltung (insbes. Fachaufsicht führende und baudurchführende Ebene), die mit Fragen des Kampfmittelverdachts auf zivilen und militärisch genutzten Flächen in Kontakt kommen.

Lehrgangsinhalte

| | |
|---|---|
| Modul 1 Die Aufgabe Organisation & Grundlagen | 1A Kampfmitteltechnische Grundlagen |
| | 1B Organisation der Kampfmittelräumung |
| | 1C Rechtsgrundlagen |
| Modul 2 Die Werkzeuge Verfahren für die Planung, Erkundung, Räumung | 2A Instrumente der Planung, Ausschreibung, Qualitätssicherung |
| | 2B Geophysikalische Verfahren |
| | 2C Räumverfahren |
| | 2D Instrumente der Dokumentation |
| Modul 3 Sicherheit Arbeitsschutz | DGUV TRGS |
| Modul 4 Das Handwerk Wirtschaftliche Planung, Erkundung, Räumung | 4A – Phase A Historische Erkundung und Bewertung |
| | 4B – Phase B Technische Erkundung und Bewertung |
| | 4C – Phase C Planung und Ausführung der KMR |
| Training on the Job | Projektarbeit |
| | Praktikum |

Aufbau und Lehrmethoden

Eine flexible Zeiteinteilung

Da jedes der vier Module einzeln gebucht werden kann, besteht die Möglichkeit, die einzelnen Ausbildungsblöcke auf bis zu zwei Jahre zu verteilen. Jedes Modul schließt mit einem Leistungsnachweis ab, mit dessen Bestehen den Absolventinnen und Absolventen die erfolgreiche Teilnahme an dem jeweiligen Modul bescheinigt wird. Damit besteht auch die Möglichkeit, die Module 1–3 als gezielte Weiterbildungsmaßnahme einzeln zu belegen.

Praxis trifft Lehre – Verstärkte Zusammenarbeit mit der Branche

Die Lehrinhalte der Module 1 bis 4 werden im Wesentlichen in Form von Unterrichtseinheiten, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten vermittelt und durch praktische Vorführungen und Exkursionen ergänzt. Die Referentinnen und Referenten sind Fachleute aus der Praxis mit umfangreicher Erfahrung in allen Phasen der Kampfmittelräumung.

Abschluss

Der Abschluss der Ausbildung erfolgt über eine schriftliche Prüfung in Form einer Projektarbeit, in der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die vermittelten Lehrinhalte anwenden und eigenständig eine vorgegebene Aufgabenstellung bearbeiten sollen. Voraussetzung zur Abschlussprüfung ist eine erfolgreiche Teilnahme an allen Modulen. Die erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung zum »Fachplaner/-in Kampfmittelräumung« wird durch ein Zeugnis dokumentiert.

Sachkunde gem. DGUV-R 101-004

Die Sachkunde nach DGUV Regel 101-004 – Arbeiten in kontaminierten Bereichen wird für die Zulassung zur Abschlussprüfung ebenfalls vorausgesetzt. Zu diesem Zweck wird von der BG-BAU als zusätzliche/optionale Komponente von Modul 3 (3C) ein Sachkundelehrgang mit einem Schwerpunkt auf Kampfmittelräumung in einer ihrer Bildungsstätten angeboten. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zusatzausbildung »Fachplaner/-in Kampfmittelräumung« erhalten Vorrang bei der Anmeldung zu diesem Lehrgang. Grundsätzlich kann die Sachkunde nach DGUV-R 101-004 jedoch auch durch jeden berufsgenossenschaftlich anerkannten Sachkundelehrgang nachgewiesen bzw. erworben werden.